

## **Martin Brandl MdL**

21. Februar 2014

### **Martin Brandl: Zukunft der ärztlichen Versorgung erscheint problematisch**

„Noch ist die ärztliche Versorgung im Kreis gut, für die Zukunft jedoch geben die Zahlen der Kassenärztlichen Vereinigung Anlass zur Besorgnis“, sagt der Landtagsabgeordnete Martin Brandl (CDU). Er hat sich bei der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland-Pfalz (KV RLP) nach der aktuellen Lage und der Altersstruktur der Ärzte im Kreis erkundigt.

Derzeit, so gibt das Zahlenwerk der KV RLP Auskunft, ist die Versorgungslage im Kreis Germersheim bei Hausärzten sowie fast allen Fachärzten gut. Eine Ausnahme bilden Hals-Nasen-Ohren-Ärzte: 3,6 sollten im Kreis tätig sein, nur zwei sind es. Bei einigen Fachärzten ist die sogenannte „Grenze zur Überversorgung“ erreicht, so dass keine weiteren sich niederlassen können.

Anlass zur Sorge gibt jedoch die Altersstruktur der niedergelassenen Ärzte: Deren Durchschnittsalter liegt bei 57 Jahren, und insgesamt 52 der aktuell vertragsärztlich tätigen Ärzte und Psychotherapeuten sind 60 Jahre oder älter – also nur noch einige Jahre vom Ruhestand entfernt. „Wie sieht es mit der haus- und fachärztlichen Versorgung dann in einigen Jahren aus?“, fragt Brandl. Mit der Mithilfe aller Beteiligten – Bund, Land, KV RLP, Ärzte und Kommunen – müssen hier in einigen Jahren Lösungen gefunden werden. Eine gute Infrastruktur vor Ort beispielsweise könne bereits einer der Anreize für Ärzte sein, um sich in unserem ländlichen Raum niederzulassen. Hier ist auch die Landesregierung gefragt, das entsprechende Förderprogramm so auszugestalten, dass Kommunen es auch effektiv nutzen können.